



Geographie-Vortragsreihe am Rückert-Gymnasium / 14. März 2017

Mehr Meer? Mehr Meer!

Im Rahmen unserer Veranstaltungsreihe mit ausgewählten Fachvorträgen zur Geographie, die sich nicht nur an interessierte Schüler*innen der Kursgruppen der gymnasialen Oberstufe richten, luden die GeoUnion, der Verband der Schulgeographen (Landesverband Berlin) sowie das Rückert-Gymnasium wieder zu einer Vortrags- und Diskussionsveranstaltung ein. Wie schon mittlerweile üblich, war die Aulaveranstaltung wieder sehr gut besucht und freie Plätze waren rar.

Herr Dr. *Christof Ellger*, von der GeoUnion Alfred-Wegener-Stiftung, referierte über das Thema „Welthandel, Seeverkehr und Verschmutzung der Meere“.



Das Thema lehnt sich eng an das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und der Initiative Wissenschaft im Dialog ausgerichtete Wissenschaftsjahr über Meere und Ozeane an. Die vielfältigen Aspekte der Meeresforschung und die Bedeutung der Meere sollen dadurch einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht werden (siehe auch hierzu www.wissenschaftsjahr.de).

Im Fokus der Ausführungen steht natürlich die Globalisierung. Die zunehmende Interaktion (internationaler Gütertausch unterschiedlichster Güterarten) findet auf globaler Ebene statt, Kontinente und Staaten spielen dabei eine immer bedeutender werdende Rolle. Die starke Zunahme des Welthandels generiert eine Vergrößerung der Schiffsflotten bei gleichzeitiger Erhöhung der Transportvolumina.

Auf die Faktoren, die den zunehmenden Welthandel begünstig(t)en wurde ebenso eingegangen wie auf die aktuelle Schiffskrise – es gibt schlicht und ergreifend zu viele Schiffe. Folgen sind Billigflaggen und der Rückgang der Frachtraten.

Die ökologischen Folgen der Meeresverschmutzung durch den Schiffsverkehr (Tankerunfälle, Schiffsabfälle, Schiffsabwässer, Abgase/SO₂), Auftragen von Bewuchsschutzmaßnahmen – Antifouling -, zunehmende Verlärmung) wurden thematisiert; Organisationen, die sich für den Erhalt und den Schutz der Meere engagieren wurden vorgestellt.

Meere sind hochsensible Ökosysteme und im Sinne der Nachhaltigkeit und des Schutzes ist aktuell eher der Trend erkennbar, dass von einem „one earth – one ocean“-System gesprochen wird.



Im Anschluss an den Vortrag fand noch eine Diskussion zu statt.

Die Reihe wird fortgesetzt, Infos werden wie immer frühzeitig herausgegeben.

Frank Dylong, Fachleitung Geographie